Nr. 38. Samstag den 13. Juni 1857.

Lemberger allgemeiner Anzeiger.

Tagesblatt

für Handel und Gewerbe, Kunst, geselliges Leben, Unterhaltung und Belehrung.

Erscheint an jenen Tagen, an welchen deutsche Theater-Vorstellungen statt finden.

Pränumerations-Preis für Lemberg ohne Zustellung monatlich 12 kr., vierteljährig 30 kr., halbjährig 1 fl., ganzjährig 2 fl. Mit Zustellung monatlich 15 kr., vierteljährig 40 kr., halbjährig 1 fl. 15 kr., jährlich 2 fl. 30 kr. — Durch die k. k. Post vierteljährig 1 fl., halbjährig 2 fl., jährlich 4 fl. — Ein einzelnes Blatt kostet 2 kr. C.M.

Comptoir: Theatergebäude, Lange Gasse 367, 2. Thor 1. Stock, vis à vis der Kanzlei des deutschen Theaters, geöffnet von 8—10 und von 2—4 Uhr. — **Ausgabe:** dortselbst und in der Handlung des Herrn **Jürgens.** — Inserate werden angenommen und bei einmaliger Einrückung mit 3 kr., bei öfterer mit 2 kr. per Petitzeile berechnet, nebst Entrichtung von 10 kr. Stempelgebühr für die jedesmalige Einschaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Eigenthümer: Josef Glöggl.

Tages-Chronik.

* Herr Johann Köhler vormals Baritonist bei unserer Bühne, ist gegen Ende vorigen Monats in Warschau als Ernani aufgetreten und hat gefallen. Man lobt an ihm die zu Herzen sprechende sanfte Stimme und vergleicht sie mit Silbertönen, spricht ihm aber das Imponirende ab, und daß man an ihm merkt, in der deutschen Schule gebildet zu sein.

* Man schreibt aus Karlsruhe: Die Gastspiele zweier Heldentenore auf Engagement haben für die Betheiligten keinen andern Erfolg als ehrenvolle Aufnahme gehabt, da Herr Grimminger, den sie zu ersetzen bestimmt waren, auf's Neue abgeschlossen hatte. Herr Humbser vom Hamburger Stadttheater wurde besonders als Eleazar mit Auszeichnung aufgenommen; sein Nachfolger, Herr Barach, vom Stadttheater in Lemberg, fand in allen drei Gastrollen, als Arnold, Edgar und Lyonel, Gelegenheit, sich auszuzeichnen und eine hohe, kraftvolle, wohltönende und ausdauernde Bruststimme und höchst lebendigen Vortrag zur Geltung zu bringen und durch rauschenden Beifall anerkannt zu sehen. Herr Barach besitzt einen echten Heldentenor bei großer musikalischer Sicherheit und angemessener Darstellungsgabe. Das Gastspiel des Künstlers stellte unsere ausgezeichnete Howitz-Steinau in den Vordergrund und bot ihr Gelegenheit, als Mathilde, Lucia und Lady Harriet zu glänzen. Herrn Hauser haben wir als Tell und Asthon zu beloben, Herrn Scharf als älteren Melchthal, Herrn Oberhofer als Plumkett und Frau Hauser als Nancy.

* Unser wohlbekannte und verdienstvolle Portrait-Maler Herr Alois Reichan hatte zwei Portraits zur Bilder-Ausstellung nach Krakau geschickt, von denen eins, nämlich das Portrait seines Schwiegervaters, des königl. sächsischen ersten Concertmeisters und Ritters eines königl. sächsischen Ordens, Karl Lipiński, vom dortigen Institute, das andere von einem Privaten gekauft wurde. Gegenwärtig arbeitet derselbe an vier großen Frauen-Portraits, von denen eines Ihre Excellenz die Frau Gräfin Goluchowska mit ihrem Kinde in Lebensgröße vorstellt.

* Man will wissen, daß zu dem Pferderennen welches am 25. 26 und 27. d. M. statthaben soll, außer aus den hiesigen Gestütten, auch Pferde des Grafen Branicki aus Rußland, die des Grafen Adam Potocki aus dem Krakauer Gebiethe und die des Grafen Kinsky aus Böhmen kommen sollen.

Vermischtes.

* (Eine seltene Klausel.) Anzeigen von verloren gegangenen Gegenständen und Ersuchen um Rückgabe an den redlichen Finder sind nicht selten, aber eine des Inhalts, wie nachfolgende, dem „Diario de Avisos" entnommene, wird man nur selten zu lesen bekommen: „Am Abend vom 17. d. M. wurden von der Börse durch die Straßen von Sevilla, de la Cruz und Angosta de Pelligros nach der Straße del Clavel, zwei spanische Banknoten von 4000 Realen verloren. Wenn der Finder bedürftig ist, so mag er sie behalten; nur wird er, um jeden Zweifel zu beseitigen, gebeten, Calle del Clavel 19, Anzeige zu machen."

Feuilleton.

Ein lebendig begrabener Operndirector.

(Fortsetzung.)

Während dieser Explikationen hatte sich allmälig der Hof mit Leuten angefüllt, welche voller Pietät herbeieilten, dem Director der Oper die letzte Ehre zu erzeigen. Man begriff am Ende, daß hinter der Sache ein etwas starker Spaß stecke, und daß man am besten thue, darüber zu lachen.

Duponchel hatte sich schon vom ersten Anbeginn an darüber amüsirt. Er ließ das gesammte Personal seines Leichenbegängnisses die Revue passiren; er drückte hundert, zweihundert, fünfhundert Mal die Hand. Dieser Tag, der auf dem Pere la chaise verbracht zu werden den Anschein hatte, schloß mit einem herrlichen Diner, bei dem Duponchel den Beweis lieferte, daß er nicht die geringste Lust habe, sich begraben zu lassen, auch nicht einmal unter den Tisch. Nur Einer war unzufrieden, ein Einziger, Maillot, der Strumpfwirker der Oper, der berühmte Sterbliche, welcher den Inexpressibles der Tänzerinen seinen Namen gegeben hatte. Maillot zog sich in sehr übler Laune zurück, indem er sich beschwerte, wegen nichts etrangirt worden zu sein. Von diesem Tage an hatte Duponchel Maillot's Achtung verloren. Es war auch wohl Unrecht von jenem, dem wohllöblichen Strumpfwirker keine Satisfaction zu geben, und die Folge davon war, daß Maillot in seinem Grolle sich verschwor, von diesem Tage an auch keinen Schritt mehr zu einem Begräbniß zu thun, es sei denn sein eigenes; und der brave Mann hat früher, als er glaubte, Wort gehalten.

„Ich habe meinen Tag verloren," sagte er voller Bitterkeit zu Duponchel, ohne zu wissen, daß er die bekannten Worte des Kaisers Titus damit parodirte.

„Ich habe den meinigen gewonnen," antwortete Duponchel.

Nun blieben noch die Todtenträger übrig, welche Maillots üble Laune theilten; denn sie hatten noch weit mehr ihren Tag verloren. Eifrig bestrebt, ihr Incognito zu bewahren, waren die Urheber der Mystification so vorsichtig gewesen, die Begräbnißkosten zum Voraus zu bezahlen; sie hatten jedoch nicht an das Trinkgeld für die Todtenträger gedacht. Ein Todtenträger, der sich beeinträchtigt sähe, würde bis in die Hölle hinabsteigen, um sein Trinkgeld zu verlangen. Unsere Leute hatten nur eine Treppe hinaufzusteigen, und sie befanden sich Angesichts des Herrn Duponchel.

(Schluß folgt.)

Lemberger Cours vom 12. Juni 1857.

Holländer Ducaten . . .	4 — 46	4 — 49	Preuß. Courant-Thlr. dtto.	1 — 32	1 — 34
Kaiserliche dtto. . . .	4 — 49	4 — 52	Galiz. Pfandbr. o. Coup. .	82 — 30	83 — —
Ruff. halber Imperial . .	8 — 19	8 — 23	„ Grundentlst.-Obl. dtto.	79 — 30	80 — —
dtto. Silberrubel 1 Stück.	1 — 37	1 — 38	Nationalanleihe . . dtto.	83 — 36	84 — 15

Im **Hotel Lang** sind angekommen bis 8. Juni:

Die Frauen: Teophile Gräfin v. Lealy mit Tochter, von Zloczow; E. Granowska von Kiew. — Die Herren: C. Mohr v. Ehrenfeld, k. k. Major, von Bamberg. O. Baron Scharne, von Tarnopol. Generalmajor v. Vopeterny. J. v. Kalila, aus Mikolajeff. J. Asnascheff, mit Familie, aus Bessarabien. G. Winkelmayer, mit Familie, von Brody. S. Gruszewski, von Złoczow. B. Sabara, von Stanislau. J. Sysek, von Tarnopol. S. Jolles, aus Sachsen. A. Czotowski, von Pelkin. L. Schneider, k. k. Lieutenant. W. v. Podlewski, von Dembica. X. v. Zarewicz, von Zawadka. B. Beltinger, von Aschaffenburg. N. Kallier und S. Zuker, beide von Brody. E. Kratochwill, von Andrichau.

Inserate.

Anzeige.

Im **Hôtel d'Angleterre** in Lemberg hat die

Leitung der Küche

der bewährte Küchenmeister

UWIADOMIENIE.

Przedsiębiorcy Hotelu angielskiego *we Lwowie*,

gotowi do ponoszenia wszelkich ofiar ku zadowoleniu swych szanownych gości zawiadamiają, iż doświadczony kuchmistrz

S. MANCZYŃSKI

übernommen, welcher ehedem in Diensten Sr. k. k. Hoheit Erzherzogs **Carl Ferdinand** als Mundkoch stand, sodann in den ersten Gasthöfen Wiens, wie Hotel Wandl und zum „Erzherzog Carl" die Stelle des ersten Kochs durch viele Jahre versah.

Die Gasthof-Unternehmung,

welche keine Kosten für die vollste Zufriedenheit ihrer verehrlichen Gäste scheuet, beehrt sich hievon auf zahlreichen Zuspruch rechnend, die ergebenste Anzeige zu machen.

Couverts von 1—3 fl. werden zu jeder Stunde servirt, größere Bestellungen und zu höheren Preisen einen Tag früher erbeten.

poprzednio w usługach

Jego c. k. Wysokości Arcyksięcia

Karola Ferdynanda

zostający, poźniej zaś zarządem kuchni pierwszych Hoteli wiedeńskich, mianowicie: w Hotelu Wandla i Hotelu pod godłem Arcyksięcia Karola trudniący się,

objął zarząd restauracyi

w ich hotelu.

Nakrycia dla osoby od 1 Złr. do 3 Złr. są każdego czasu gotowe, większe zaś obstalunki i po wyższych cenach, uprasza się dzień wprzódy zamówić. (6—1)

Bei **Carl Schubuth**, Krakauer-Gasse Nr. 150

sind alle Gattungen

Mineralwässer

stets frisch zu haben, so wie auch das in Deutschland sehr beliebte

SODA-WASSER

von Dr. Struve in Dresden, die Flasche à 24 kr. (8—6)

Der

BAZAR

für hautes nouveautées von

HERMAN GERSON

Hoflieferant Seiner Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin von Preußen ist am 10. d. M. eröffnet worden.

Verkaufslokalitäten sind im englischen Hof ersten Stock. (1—1)

---

30 Joch Äcker und Wiesen

an der Werecker Straße, 3 Meilen von Lemberg entfernt, sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **J. Klein** in Lemberg. (3—2)

Eine gut eingerichtete

Hausapotheke

ist zu verkaufen bei Johann Klein in Lemberg. (3—2)

Im Hause Ringplatz Nro. 232 ist der

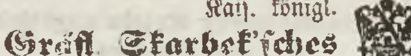
dritte Stock

ganz, oder auch theilweise zu vermiethen. (3—1)

— **Anzeiger der Tage,** an welchen deutsche Theatervorstellungen stattfinden. — Monat Juni: Am 15., 16., 18., 20., 21., 23., 25., 27., 29. 30.

1. Abonnement | Numero 6.

Kais. königl. privilegirtes




Gräfl. Skarbek'sches Theater in Lemberg.

Samstag den 13. Juni 1857, unter der Leitung des Direktors Josef Glöggl:

Robert der Teufel.

Große romantische Oper in 5 Aufzügen. — Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Robert, genannt der Teufel, Herzog der Normandie	Hr. Mehrmann.
Bertram, sein Freund	Hr. Kunz.
Isabella, Tochter des Königs von Sicilien	Frl. Morska.
Alberto, Major-Domus am Hofe des Königs von Sicilien	Hr. Barth.
Raimbeaut, ein Landmann aus der Normandie	Hr. Englisch.
Alice, dessen Braut	Fr. Schreiber-Kirchberger.
Ein Stallmeister Roberts	Hr. Ruczek.
Erster Ritter	Hr. Pfink.
Zweiter Ritter	Hr. Rechen.
Dritter Ritter	Hr. Koppensteiner.
Vierter Ritter	Hr. Swoba.
Helene	Frl. Megerlin.

Ritter. Pagen. Knappen. Wachen. Herolde. Ehrendamen. Sicilianische Landleute. Nimphen. Furien.

Preise der Plätze in Conv. Münze:

Eine Loge im Parterre oder im ersten Stocke 4 fl.— kr.; — im zweiten Stocke 3 fl. — kr., im dritten Stocke 2 fl. — Ein Sperrsitz im ersten Balkon 1 fl.; ein Sperrsitz im Parterre 1 fl.; ein Sperrsitz im zweiten Stock 40 kr.; ein Sperrsitz im dritten Stock 30 kr. — Ein Billet in das Parterre 24 kr., in den dritten Stock 18 kr., in die Gallerie 12 kr.

Von 10 bis 1 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag so wie Abends an der Theaterkasse liegen Billeten zu nicht abonnirten Logen und Sperrsitzen für Jedermann zur gefälligen Abnahme bereit.

Anfang um 7; Ende halb 10 Uhr.

Buchdruckerei von E. Winiarz in Lemberg.